

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

am 23. April, dem UNESCO-Welttag des Buches, wird wieder ein gewaltiges globales Lesefest gefeiert werden. Allein im deutschsprachigen Raum können wir tagtäglich neue Literatur aus allen Kontinenten entdecken. Das ist der Leidenschaft und dem Wagemut so mancher Verleger zu verdanken und natürlich dem Einsatz unzähliger Übersetzer. Dass unser weltliterarisches Schlaraffenland gefährdet sein könnte, ist auf den ersten Blick also nicht zu befürchten, doch die jüngsten Entwicklungen verheißen nichts Gutes (mehr unter Punkt 1 und 4).

Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass die Entdeckungslust hierzulande nicht erlahmt, sondern immer neue Impulse bekommt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel  
Erster Vorsitzender

---

-----INHALT-----

1. Berufspolitisches – Inland
2. Berufspolitisches - Europa
3. Preise und Auszeichnungen
4. Veranstaltungshinweise
5. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“
6. Vorschau auf das 7. Wolfenbütteler Gespräch
7. Rezensionstipp
8. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im März
9. Autorenstimme des Monats

---

1. Berufspolitisches – Inland

Das „Übersetzerzentrum“ muss bleiben!

Erklärung der Mitgliederversammlung des Verbandes der Literaturübersetzer VdÜ e.V./Bundessparte Übersetzer im VS in ver.di, Berlin, 13. März 2010

*Bestürzt nehmen wir die Bestrebungen zur Kenntnis, das seit sieben Jahren bestehende, außerordentlich erfolgreiche „Übersetzerzentrum“ auf der Frankfurter Buchmesse de facto abzuschaffen, indem es unter anderem Namen mit dem „Internationalen Zentrum“ bei reduziertem Programm zusammengelegt werden soll.*

*Die Kürzungen durch das Auswärtige Amt, die maßgeblich hierzu führen, sind kurzsichtig: Mit einem Federstrich wird ein Ort der internationalen Begegnung von Übersetzenden vieler Länder mit Autoren, Lektoren und dem Publikum getilgt, ein Ort, wie er nicht besser geeignet sein könnte, das Übersetzen und die Übersetzenden sichtbar zu machen - auf der Frankfurter Buchmesse, die es ohne die Übersetzenden dieser Welt nicht gäbe.*

*Wir fordern das Auswärtige Amt auf, die Kürzung sofort, spätestens ab dem Haushaltsjahr 2011 rückgängig zu machen. Die Frankfurter Buchmesse, die in der Folge dieser Kürzung ihre Förderung ebenfalls reduziert hat, fordern wir auf, die Wertschätzung der Übersetzenden und des Übersetzerzentrums, die sie in den letzten Jahren wiederholt geäußert hat (so mehrfach Buchmessendirektor Juergen Boos), jetzt konkret dadurch umzusetzen, dass sie unsere Forderung an*

*das Auswärtige Amt unterstützt und mit uns gemeinsam nach gangbaren Wegen sucht, das Übersetzerzentrum mit eigenem Namen zu erhalten.  
Denn fällt der Name „Übersetzerzentrum“ weg, so verschwindet außerdem das Gesicht dieser Einrichtung. Was bliebe, wäre ein verwechselbarer Rest.  
Wir fordern: Das „Übersetzerzentrum“ muss bleiben!*

---

## 2. Berufspolitisches - Europa

Der Rat der Europäischen Literaturübersetzerverbände CEATL nimmt an zwei Bürgerplattformen der EU teil, derjenigen für Mehrsprachigkeit und derjenigen für Kultur (beide beim EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Mehrsprachigkeit und Jugend angesiedelt).

Im Rahmen der Civil Society Platform on Multilingualism richtet der CEATL Vorschläge an die EU-Kommission, die eine Art grundlegenden Forderungskatalog von Literaturübersetzern an die EU darstellen. Der CEATL macht deutlich, dass Literaturübersetzen als literarische Tätigkeit vom Fachübersetzen unterschieden werden muss, dass für den Kulturtransfer die Förderung des literarischen Übersetzens unabdingbar ist, und dass es dafür nicht ausreicht, nur Übersetzungen zu fördern, also Quantität via Verlagssubventionen, sondern dass nur die Förderung der Literaturübersetzer zu einer qualitativ hochwertigen Übersetzungskultur führt.

Mehr unter: <http://ceatl.eu/docs/Multilingualism.pdf>

---

## 3. Preise und Auszeichnungen

Der Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung ging dieses Jahr an Ulrich Blumenbach für seine bereits mehrfach ausgezeichnete Übersetzung von David Foster Wallace' Roman „Unendlicher Spaß“. Alle haben es gemerkt, nur die Tagesschau nicht, und so gilt dieser Hinweis vor allem den Kollegen von der ARD, die in ihrer Berichterstattung allein die Preise in der Kategorie Belletristik und Sachbuch berücksichtigt haben. (Zum Dauerbrenner-Thema „Übersetzernennung leicht gemacht“ verweisen wir auf unseren Pressenewsletter 10/09 und auf unsere Homepage:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/namensnennung.htm>

In Leipzig wurde am 19. März auch die Shortlist für den Brücke Berlin Preis 2010 der BHF-Bank-Stiftung vorgestellt, mit dem ein bedeutendes zeitgenössisches Werk aus den Literaturen Mittel- und Osteuropas und seine herausragende Übersetzung ins Deutsche gewürdigt wird. Wer die nominierten Autoren und Übersetzer sind, erfahren Sie unter:

<http://www.bhf-bank-stiftung.de/cgi-bin/ausgabe.pl?nummer=86&rubrik=6>

Der Europäische Übersetzerpreis der Stadt Offenburg 2010 geht an zwei Übersetzer aus dem Dänischen: Hanns Grössel erhält den Hauptpreis für seine Übertragung der Gedichte von Inger Christensen und Peter Urban-Halle den Förderpreis für seine Übersetzung der Romane von Peter Hoeg.

Der Hauptpreis ist mit 15 000 Euro und der Förderpreis mit 5000 Euro dotiert, die sich die Stadt und die Hubert-Burda-Stiftung teilen. Der Festakt findet am Sonntag, den 25. April um 11 Uhr im Offenburger Salmen statt, die Laudatio hält Siegfried Lenz.

Wir gratulieren allen Preisträgern und Nominierten sehr herzlich!

---

## 4. Veranstaltungshinweise

Hamburg, Galerie im Georgshof, 31. März bis 04. Juni

Ausstellung: „...eines der wichtigsten und würdigsten Geschäfte...“ (J.W. von Goethe)

Literaturpreisträger der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und ihre Übersetzer

Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. hat viele bekannte Schriftsteller unter ihren Preisträgern, die mit hervorragenden Übersetzern zusammenarbeiten. Die Ausstellung nähert sich am Beispiel von sieben Autoren und ihren Übersetzern der Kunst der literarischen Übersetzung an. Sie versucht, die Transferarbeit von Denk- und Lebensweisen sichtbar und erfahrbar zu machen und berichtet u.a. in Textauszügen, Korrespondenzen, persönlichen Erinnerungsstücken und kleinen Geschichten von der

Zusammenarbeit zwischen Autoren und ihren Übersetzern. Die Übersetzer erzählen von Problemen und Freuden ihrer Arbeit und dokumentieren die Entstehung ihrer Texte. Die gemeinsame Darstellung der Lebensläufe versucht, dem Geheimnis des Verstehens und Vermittelns auf die Spur zu kommen. Mehr unter: <http://toepfer-fvs.de/galerie-georgshof.html>

Berlin, Europäisches Haus, Donnerstag 15. April, 18 Uhr

Im Rahmen der Reihe „Europa Literarisch“ ist diesmal der rumänische Schriftsteller Florian Filip zu Gast, der seinen Roman „Kleine Finger“ (ins Deutsche übersetzt von Georg Aesch) vorstellt. Durch den Abend führt Dr. Thomas Wohlfahrt.

Mehr unter: [http://www.eunic-berlin.eu/Aktivitat\\_2010\\_literaturen.html](http://www.eunic-berlin.eu/Aktivitat_2010_literaturen.html)

Berlin, Literaturhaus, Donnerstag 22. April, 20 Uhr

Jáchym Topol: Die Teufelswerkstatt

Gemeinsam mit seiner Übersetzerin Eva Profousová liest der namhafte tschechische Autor aus seinem neuen Roman.

Mehr unter: <http://www.literaturhaus-berlin.de/>

Berlin, Akademie der Künste: Französisch-deutsches Literaturfest, 22.-24. April

Mit diesem Literaturfest will die Akademie der Künste einen Einblick in die Autorenszene des Nachbarlandes geben. Unter dem Motto „Rendez-vous littéraire“ sollen bei Begegnungen und Lesungen die wichtigsten jüngeren französischen Autoren dem Publikum vorgestellt werden. So werden im Gespräch jeweils sieben Schriftsteller beider Länder aufeinandertreffen. Dazu gehören unter anderen Ingo Schulze, Thomas Hettche und Judith Kuckart sowie Tanguy Viel, Francois Beaune und Marie Darrieussecq.

Zum Auftakt am 22. April liest Marie NDiaye, die in Berlin lebende Goncourt-Preitragerin 2009, aus ihrem Roman „Trois femmes puissantes“.

Schauspieler Ulrich Matthes wird Auszüge aus der deutschen Übersetzung von Claudia Kalscheuer vortragen, die im Juni bei Suhrkamp erscheinen soll. Während des dreitägigen Festes sprechen deutsche und französische Kritiker, Verleger, Lektoren und Übersetzer zudem über Fragen der Literaturvermittlung.

Mehr unter: <http://tinyurl.com/yg5s28b>

Deutschlandweit finden am Freitag, dem 23. April, zahlreiche Veranstaltungen zum Unesco-Welttag des Buches statt.

Mehr unter: <http://www.welttag-des-buches.de/de/135793>

Köln, Theater Der Keller, Donnerstag 29. April, 20 Uhr

Lesung und Konzert: Mick Fitzgerald (Autor) und Gabriele Haefs (Übersetzerin) stellen das Buch „Session. Irische Stories“ aus dem Songdog Verlag vor.

Mehr unter: <http://www.theater-der-keller.de/>

---

## 5. Aktuelle Beiträge zum Thema „Literarisches Übersetzen“

Neu im Eselsohr

Lesen Sie hier den neuesten VdÜ-„Spot“ aus der Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendbücher „Eselsohr“. In der Aprilausgabe beleuchtet die Übersetzerin Sonja Fiedler-Tresp den Umgang mit Buchreihen:

[http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO\\_0410\\_11.pdf](http://literaturuebersetzer.de/download/uebersetzer/eselsohr/EO_0410_11.pdf)

Im Titel-Magazin aufgestöbert

Die (rundum empfehlenswerte) Internet-Literaturzeitschrift Titel-Magazin bringt neuerdings unter dem beziehungsreichen Titel „Mit anderen Worten“ eine Übersetzungskolumne unserer Kollegin Isabel Bogdan. Dort erfahren Sie beispielsweise, wann und warum ein Kühlschrank zum Staubsaugerbeutel mutieren kann:

<http://www.titel-magazin.de/artikel/7153.html>

Vom Perlentaucher aufgelesen

Bereits am 16. März erschien auf Perlentaucher.de ein hochinformativer Beitrag von Rüdiger Wischenbart: „Kultur, Globalisierung und Vielfalt. Ein kurzer Führer durch die Wirklichkeit von Büchern und Übersetzungen zum Inkrafttreten der Unesco Konvention zur kulturellen Vielfalt“. Dort gewinnt

man unter anderem die so verblüffende wie beunruhigende Erkenntnis, dass Deutschland seine jahrhundertalte Vorreiterrolle im internationalen Literaturtransfer einzubüßen droht, denn die Zahl belletristischer Übersetzungen sinkt stetig:

<http://www.perlentaucher.de/artikel/3777.html>

---

## 6. Vorschau auf das 7. Wolfenbütteler Gespräch

Die Jahrestagung der Literaturübersetzer findet vom 11. bis 13. Juni 2010 in Wolfenbüttel statt und wird mit einem Vortrag von Klaus Reichert eröffnet, der „Über das Un-Angemessene der Übersetzung“ sprechen wird. Alle Informationen zum reichhaltigen Programm, zu den Workshops, zur Unterkunft und zur Anmeldung (bis 30.4.2010) finden Sie hier:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/veranstaltungen-archiv/jahrestagung.htm>

---

## 7. Rezensionstipp

Mark Twain: Post aus Hawaii. Herausgegeben und übersetzt von Alexander Pechmann.  
Hamburg: Mare Verlag 2010, 368 Seiten, 24,- €

Verlagsinformation:

Im Jahr 1866, lange vor dem Erscheinen seiner berühmten Romane und Reiseberichte, verbrachte Mark Twain mehrere Monate als Korrespondent auf den Inseln von Hawaii, seinerzeit noch ein unabhängiges Königreich. Die Artikel, die er dort schrieb, begründeten seinen Ruf als Autor und rasender Reporter.

Mit unermüdlichem Interesse und unvergleichlichem Humor schreibt Mark Twain über die Sitten und Unsitten der Eingeborenen, die königliche Familie und ihre mehr oder weniger ruhmreiche Geschichte, Walfänger und übereifrige Missionare, über die Katzenkompanien von Honolulu, die haarsträubende Odyssee einiger Schiffbrüchiger und den absurden Zeitvertreib der ersten Touristen.

Erstmals nun erscheinen seine hinreißenden Reiseberichte vollständig in deutscher Sprache, ergänzt durch ausführliche Anmerkungen, ein Vor- und ein Nachwort sowie einen Brief und eine Tagebuchnotiz Mark Twains, die der Herausgeber während seiner Recherchen entdeckte.

Disclaimer: Der VDÜ-Rezensionstipp weist auf deutsche Erstausgaben, Neuübersetzungen oder Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzers befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

---

## 8. Sie über uns – Übersetzer in der Presse im März

Harry Rowohlt wurde 65, Karl Dedecius fördert die deutsch-polnische Freundschaft, Michael Kellner hat die Beat-Literatur importiert, neuerdings boomen Koran-Übersetzungen, Swetlana Geier freut sich, weil sie keine Zahnärztin ist – darüber und über vieles mehr haben Sie im März berichtet, unsere üppige Sammlung von Presselinks und Verweisen finden Sie hier:

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

---

## 9. Autorenstimme des Monats

Der wahre Übersetzer ... muß der Dichter des Dichters sein und ihn also nach seiner und des Dichters eigener Idee zugleich reden lassen können.

Novalis

---

Dies war der Pressenewsletter Nr. 3/10 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer

im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle.  
Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück.

---

VdÜ Pressestelle  
c/o Patricia Klobusiczky  
Hagenstraße 7  
10365 Berlin  
Tel. 030/25769777 oder 0170 28 90 311  
[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>